

Seit sieben Jahren bietet die Bibliothek Buchs das Lesetandem an

Ohne Druck und mit viel Zeit Freude am Lesen wecken

Die Nachfrage nach einem Lesetandem-Platz steigt von Jahr zu Jahr. Damit die gemeinsame Fahrt auf dem Tandem gelingt, braucht es motivierte Lesementorinnen und -mentoren.

Wer regelmässig die Bibliothek besucht, hat sicherlich schon einmal einen Lesementor oder Lesementorin und sein Lesetandemkind beim Lesen beobachten können. Meistens sitzen sie etwas abseits des Bibliothek-Trubels an einem Tisch oder gemütlich auf dem Sofa. Die Idee hinter einem sogenannten «Lesetandem» ist, dass der weniger geübte Leser oder die weniger geübte Leserin (eine Schülerin oder ein Schüler) durch das Vorbild und die Unterstützung des Partners oder der Partnerin (freiwillige erwachsene Mentorin oder Mentor) vom gemeinsamen Lesen profitiert. Das Hauptziel von Lesetandems ist eine Verbesserung der Leseflüssigkeit und Lesegeschwindigkeit. Durch das gemeinsame Vorlesen trainieren die Kinder ihre Lesefähigkeit und gewinnen Selbstbewusstsein beim Lesen. Durch wöchentliche Treffen und individuelle Betreuung wird eine vertrauensvolle Beziehung aufgebaut, die das Lernen und die persönliche Entwicklung der Kinder fördert.

Kostenloses Angebot

Das Lesetandem ist ein kostenloses, ergänzendes Angebot auf freiwilliger Basis. Die Schülerinnen und Schüler die zurzeit ein Lesetandem in der Bibliothek besuchen, sind zwischen neun und elf Jahre alt (3. & 4. Primarstufe). Sie wurden grössten Teils von ihren Lehrpersonen für das Projekt empfohlen. Die Anmeldung erfolgte über die Eltern. Fast alle Tandemkinder haben Migrationshintergrund. Beim Tandem, können sie ihr Deutsch verbessern und ihren Wortschatz erweitern. Auch Kinder die gerne und gut lesen, sind beim Tandem willkommen. Durch Kartenspiele oder Wörtermemorys, soll der Zugang zum Lesen spielerisch erfolgen. Die Tandemkinder entscheiden selbst, welche Bücher sie



Gemeinsames Lesen. Lesementorin M. Egli mit ihrem Tandemkind Cristina.

mit ihren Mentorinnen und Mentoren lesen möchten.

Zurzeit engagieren sich in der Bibliothek Buchs wöchentlich, 9 freiwillige Lesementorinnen sowie 1 Mentor. Über den Kontakt mit den Kindern entstehen auch Kontakte zu deren Eltern. Ein Kulturaustausch findet statt und das Verständnis füreinander wird gefördert. «Als Mentorin sollte man Kinder mögen. Wenn noch ein Interesse für Sprache und Literatur besteht, umso besser» meint Lesementorin Elsbeth Liloia. Sie ist über ein Inserat welches in der Bibliothek hing, aufs Lesetandem aufmerksam geworden. «Kinder sind unsere Zukunft, es ist so wichtig, dass wir uns Zeit für sie nehmen. Der Austausch mit meinem Lesetandemkind erfüllt mich. Es ist eine sinnstiftende Aufgabe und macht mir unglaublich Freude» fügt Elsbeth Liloia hinzu.

Beziehungsarbeit

Beim Lesetandem geht es aber um weit mehr als nur ums Lesen: Es ist Beziehungsarbeit. Die Kinder, aber auch die Erwachsenen profitieren vom Austausch. Die Buchser Lesementorinnen und -mentoren sind alle pensioniert und mit sehr viel Herzblut bei der Sache. «Die Kinder zu begleiten, Fortschritte zu beobachten und ein Ohr für sie zu haben, macht einfach Freude» sagt Magdalen Egli. Sie ist schon seit Jahren als Lesementorin in Buchs aktiv. «Man sollte die Kinder so nehmen wie sie sind und nichts erzwingen. Die Lesetandems sind frei von Druck und Bewertungen».

An den regelmässigen Treffen mit der Bibliotheksleitung, haben die Mentorinnen und Mentoren die Möglichkeit sich untereinander auszutauschen und zu erzählen, was sie während ihrer Tandems alles erleben. Oft werden gemeinsam auch «Knöpfe gelöst» und Lesetipps besprochen. Jährlich bietet der Kanton kostenlose, sehr spannende Weiterbildungen für freiwillige Lesementorinnen und -mentoren an.



Beim Lesen sollte es vor Allem gemütlich sein. E. Liloia mit Riccardo.

Nachfrage wächst

Die Kinder geniessen die «exklusive Zeit» mit ihren Mentorinnen und Mentoren sehr. In unserer schnelllebigen Gesellschaft, ist eine Stunde, in der das Kind in Ruhe lesen, erzählen und Spiele spielen kann, ein kostbares Gut. Da die Nachfrage nach den Lesetandem-Plätzen stetig wächst, sind wir vom Bibliotheksteam stets auf der Suche nach freiwilligen Mentorinnen und Mentoren. Das neue Lesetandem-Jahr startet nach den Herbstferien 2025 und dauert bis zu den Sommerferien 2026. Wer gerne liest und gerne mit Kindern im Austausch ist, eignet sich als Mentorin oder Mentor. Das Bibliotheksteam steht allen Interessierten Rede und Antwort. Kommen Sie in der Bibliothek persönlich auf uns zu, wenn Sie mehr über das Lesetandem erfahren möchten. Gerne dürfen Sie sich auch per E-Mail bei uns melden unter: gemeindebibliothek@buchs-aargau.ch,

Sara Cavallaro